Gemeindebrief

dreiklang

Emtmannsberg - Neunkirchen - Stockau

Januar 2015 - März 2015

Quelle: Genter / pixelio.de

www.kirche-emtmannsberg.de

Monatsspruch Januar 2015
So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.
Gen 8,22

Ob ich auch die Endzeit predige? - hat mich der „Kollege“ gefragt. Ein rumänischer Missionar. Er war lutherischer Pfarrer gewesen, hatte aber mit ein paar Jugendlichen einen charismatischen Gottesdienst in Bukarest besucht. Danach hat er solche Gottesdienste auch in seiner Gemeinde gefeiert. Deswegen ist er gefeuert worden. Der lutherische Bischof kam in die Gemeinde und forderte die Gläubigen dazu auf, diesen Mann nicht mehr unter sich zu dulden, samt seiner Familie.

So wurde aus dem Pfarrer ein freier Evangelist, der fortan in einer halbverfallenen Mühle am Rande des Dorfes lebte. Mit ein paar Jugendlichen aus seiner Gemeinde ging er auf die Roma, die rumänischen Zigeuner zu, die zu hunderten um sein Kirchdorf herum in Baracken hausen, und die für die Mehrheitsbevölkerung dort quasi unsichtbar und unberührbar sind.

Wie viele, wie die meisten, die solch große Opfer für ihren Glauben auf sich nehmen, wähnt er sich dem Ende aller Zeiten nahe, und erkennt nur die als wirklich Gläubige an, die sein vermeintliches Wissen teilen. Von daher bekommt er von mir mildernde Umstände, auch, wenn mir seine ziemlich intolerante Radikalität nicht sehr sympathisch ist. (Natürlich hält er meine Art zu glauben für oberflächlich.) Radikale Gruppen und Sekten mobilisieren mit diesem Endzeitglauben gerne und effizient ihre Anhänger!

Nein – beantwortete ich seine Frage, die „Endzeit“, das bevorstehende jüngste Gericht, sei kein Thema in unseren Gemeinden. Wie dann eine christliche Gemeinde entstehen solle? – beharrte er. Nun, konnte ich antworten, Gemeinde gibt es bei uns schon seit ein paar hundert Jahren. Und wenn ich als Pfarrer nicht alles falsch mache, bleibt nach mir vielleicht auch noch was von diesen Gemeinden übrig.

Das hat ihn natürlich nicht überzeugt. Für ihn gilt weiterhin: Das Ende ist nahe! Und es wird katastrophal. Seine Unterstützer, auch hier in Deutschland, sehen das genauso.

- Das Ende der Welt …. irgendwann wird es kommen. Vermutlich bleibt uns bis dahin aber noch sehr, sehr viel Zeit. Die ist ein Geschenk, in der wir Leben gestalten können. Freilich: Wer politisch gehört werden will, oder eine Zeitung verkaufen (oder einen radikalen Glauben!), muss Katastrophen ankündigen. Glücklicherweise wird viel mehr Unglück angekündigt, als dann wirklich eintrifft. Aber Angst ist kein guter Ratgeber. Mut ist besser! So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Das ist doch schon mal ein gutes Wort - für ein neues Jahr und für alle Jahre, die noch kommen. Ein Versprechen Gottes. Damit lässt sich leben, mutig, wach, aber ohne Angst.

Glockengeläut in Stockau

Die Prüfung durch den Glockenbeauftragten des Kirchenkreises Bayreuth, Dekanatskantor Sigurd Knopp aus Sonnefeld, hat ergeben, dass die Lautstärke des Geläutes der Matthäuskirche weit unter dem Grenzwert der Lärmschutzvorschriften liegt. Auch an den Zeiten muss nichts geändert werden. Wann und wie lange und wie viele Glocken läuten beschließt der Kirchenvorstand. Der wird dabei natürlich auf die Gemeinde hören.
Der Sachverständige hat darauf aufmerksam gemacht, dass eine der Glocken einen neuen Klöppel benötigt. Der Vorhandene schlägt nicht mehr sauber an, was auf Dauer die Glocke rissig werden und kaputt gehen ließe.

Pfarrhaus Neunkirchen

Mittlerweile hat sich der Landeskirchenrat geäußert. Im Ergebnis würde das Haus, so, wie es ist, der Kirchengemeinde übergeben, die es dann zu unterhalten und zu verwerten hätte. Da das Haus aber einen gewissen Sanierungsbedarf aufweist (Fenster, etc.), wenn es vermietet werden soll (an Verkauf ist wohl kaum zu denken), erwarten wir von der Landeskirche finanzielle Zugeständnisse – man kann auch sagen: Wir möchten die Kirchenleitung in die Pflicht nehmen. Wie realistisch das ist, wird sich zeigen. Zu gegebener Zeit werden wir zum Pfarrhaus eine Gemeindeversammlung einberufen. Dort wird dann informiert, diskutiert und gemeinsam beraten. So oder so: Es ist wichtig, mit offenen Karten zu spielen und eine breite Unterstützung der Interessierten für anstehende Maßnahmen zu haben.

Konfirmation 2016

Die Anmeldung der Konfirmanden 2016 soll vor Ostern geschehen.
Denn Ostern ist das wichtigste Fest überhaupt – Konfirmandinnen und Konfirmanden sollten das einmal mitgefeiert haben.
Vor der Anmeldung werden zunächst nur die Eltern zu einem Elternabend in Neunkirchen bzw. Emtmannsberg eingeladen.

Wenn Sie eine Konfirmandin oder einen Konfirmanden für das Jahr 2016 anmelden wollen, dann geben Sie bitte bis 31.1.2015 im Pfarramt Bescheid, telefonisch, per E-Mail oder auf dem Anrufbeantworter.

Emtmannsberger Adventsmarkt 2014 - Dankeschön!!!

Bei Sonnenschein und „angenehmer“ Kälte konnten wir am 23.11.2014 wieder unseren traditionellen Adventsmarkt abhalten.

Ich freue mich sehr, dass wieder alles so reibungslos verlaufen ist und ich möchte mich an dieser Stelle, beim Adventsmarktausschuss, bei **ALLEN** ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Pfarrer Wolfgang Maisel, dem Kirchenchor und dem Quattro Appasionati für das sehr große Engagement aufs herzlichste bedanken.

Danke auch an die Firmen, die durch ihre Firmenwerbung, unsere große Samstagsanzeige, erst möglich machen.

Und wie heißt es so schön:
„Nach dem Adventsmarkt ist vor dem Adventsmarkt!“

Vielen herzlichen Dank!
Manuela Schwenk

Sinn & Co. - Der etwas andere Adventsmarkt

Anlässlich der Stadtkircheneinweihung waren wir am Samstag, den 29.11 und Sonntag, den 30.11.2014, jeweils von 11 - 18 Uhr, mit den restlichen Produkten vom Emtmannsberger Adventsmarkt mit einem Stand am Bernd-Mayer-Platz (hinter der Stadtkirche) in Bayreuth vertreten.

Bei trockenem aber sehr kaltem Wetter konnten wir unsere selbst und ehrenamtlich hergestellten Produkte sehr gut verkaufen.

Ich möchte allen Helferinnen und Helfern, für den reibungslosen und guten Verlauf an diesen beiden Tagen, ganz herzlich DANKE sagen!!

Manuela Schwenk

unser Verkaufsstand

Bernd-Mayer-Platz, Bayreuth

Bernhard Gaevert ist gestorben

Kirchen sind zwar aus Stein, aber es tut diesen Gebäuden gut, wenn sich gute Geister um sie kümmern; man merkt es ihnen an.

So ein guter Geist ist Bernhard Gaevert lange gewesen für die Matthäuskirche in Stockau.
Schade, dass er nicht mehr da ist. Wir werden noch oft an ihn denken.
Und wir wissen, dass er bei Gott gut aufgehoben ist.

Die Kirchengemeinde Stockau dankt:

- Der Schreinerei Dudnik aus Neunkirchen für die Spende von Hockern für die Heizlüfter in der Matthäuskirche.
- Der Firma „Feustel Gärten und Ideen“ aus Laineck
- Herrn Möckl aus Unterölschnitz für die Unterstützung beim Aufstellen der Ruhebank vor der Kirche.

Rückblick Kinderbibelwoche 2014

Die Kinderbibelwoche in Neunkirchen fand diesmal an drei Tagen in den Herbstferien statt, dazu dann noch der Familiengottesdienst am Sonntag. Ca. 30 Kinder nahmen täglich daran teil, dazu kamen immer noch 10-12 Mitarbeiter, von denen sich die Jugendlichen ganz besonders gut bewährt haben!
Die Kinder lernten das Schicksal von Michi kennen, der sich von seinem Vater sein Erbteil auszahlen ließ, damit verschwand und das Geld durchbrachte. Bei den Schweinen liegend, erinnerte sich Michi an seinen Vater und kehrte zu ihm zurück. Der machte ihm keine Vorhaltungen und feierte sogar ein Fest für ihn – was nicht jeder verstand.
Besonderen Dank auch denen, die uns mit Essen versorgt haben, unter der Woche und am Sonntag,
und allen Helfern! (Aus rechtlichen Gründen dürfen wir leider keine Bilder veröffentlichen.)

„O du fröhliche“ Ein Lied aus trauriger Zeit

Es gilt als das meist gesungene Weihnachtslied: Doch "O du fröhliche" wurde nicht in fröhlicher Stimmung geschrieben. Der Dichter Johannes Daniel Falk (1768-1826) hatte in kurzer Zeit vier seiner Kinder verloren. Er schrieb das Lied für arme Waisenkinder. "Welt ging verloren", heißt es darin dann auch, doch weiter "Christ ist geboren, freue Dich, o Christenheit".

Gäbe es eine Weihnachtslieder-Hitparade, würde "O du fröhliche" wohl auf Platz eins stehen. Es ist in nahezu allen Landstrichen populär und wird sowohl in evangelischen wie in katholischen Kirchen gesungen. Meist ist es das Abschlusslied im Heiligabend-Gottesdienst.

Falk wurde am 28. Oktober 1768 in Danzig geboren. Er war Sohn eines Perückenmachers und lebte in ärmlichen Verhältnissen. Im Alter von 16 Jahren ging er aufs Gymnasium und verdiente sich seinen Lebensunterhalt mit Unterricht. Der Rat der Stadt Danzig stiftete ihm ein Stipendium in Halle. Vom Stadtrat soll er mit den Worten verabschiedet worden sein: "Wenn dereinst ein armes Kind an deine Tür klopft, dann wisse, dass wir es sind, die alten, grauen Bürgermeister von Danzig. Weise sie nicht von deiner Tür!"

Doch zunächst einmal widmete sich Falk der weltlichen Fröhlichkeit. Der Dichter Christoph Martin Wieland entdeckte sein poetisches Talent, woraufhin Falk das Theologie-Studium abbrach und bissige Satiren dichtete. Mit 28 Jahren zog er als Privatgelehrter nach Weimar.

Wenn er auch als Dichter nicht sehr erfolgreich war, wurde doch sein diplomatisches Geschick gelobt. Als 1806 nach der Schlacht bei Jena und Auerstedt französische Truppen plündernd durch Weimar ziehen wollten, soll Falk persönlich ihnen Einhalt geboten haben. Er sorgte für die Verpflegung der Truppen und bewahrte damit die Stadt vor weiterem Schaden. Der französische Stadtkommandant machte ihn daraufhin zum Dolmetscher.

1813 jedoch wurde für Falk zum Schicksalsjahr. Innerhalb weniger Wochen verlor er vier seiner Kinder durch Fieber. Kurze Zeit nach dem Schicksalsschlag soll, so heißt es in der Legende, ein kleiner, zerlumpter Waisenjunge mit bittenden Augen vor seiner Tür gestanden haben. In diesem Moment habe er sich an die Worte des Danziger Stadtrates erinnert. Er nahm ihn auf und gab ihm Kleider und Spielzeug seiner verstorbenen Kinder.

Diese gute Tat sprach sich herum, und so kamen immer mehr Kriegswaisen in das Haus. Für sie dichtete er im Jahre 1816 das später so bekannt gewordene Weihnachtslied "O du fröhliche" ? allerdings nur die erste Strophe. Sein Gehilfe Heinrich Holzschuher schrieb später die beiden anderen Strophen. Die Melodie stammt von einem alten sizilianischen Volkslied, das Johann Gottfried Herder überliefert hat.

1819 und 1821 starben zwei weitere Kinder des Dichters. Falk gründete in Weimar die "Gesellschaft der Freunde in der Not". Verwaiste und verwahrloste Kinder wurden aufgenommen und in Familien vermittelt. Später kaufte er den "Lutherhof" und entwickelte hier eine für seine Zeit völlig neue Pädagogik. "Ohne Kette, ohne Zwang, ohne Schläge" sollten die Kinder aufwachsen. Er setzte auf eine Pädagogik der Freiheit: "Sie können davonlaufen, aber es läuft keiner davon."

Seine Arbeit gilt als Begründung der modernen Sozialpädagogik, an der sich später viele Heime orientierten. Am bekanntesten ist das "Rauhe Haus", das Johann Hinrich Wichern 1833 in Hamburg gründete und das als Stiftung noch heute Kinder und Jugendliche in Wohngruppen betreut. Am 14. Februar 1826 starb Falk in Weimar.

Thomas Morell

Erntedankfest 2014

Ein herzliches Dankeschön an die Oberölschnitzer Gemeindeglieder, für die vielen und sehr schönen gespendeten Gaben, für unseren Erntedankgabentisch.

Laubrechenaktion auf dem Friedhof Emtmannsberg

Über 20 Personen waren am 15. November mit Laubrechen und Traktoren angerückt, um den neuen und den alten Friedhof vom Laub zu befreien. Gedauert hat die Aktion knapp eineinhalb Stunden. Was sagt uns das? Dass eine Person wahrscheinlich eine Woche mit der Arbeit beschäftigt gewesen wäre – denn die Effizienz, die das Zusammenhelfen vieler ermöglicht, kann einer allein nicht erreichen.
Da können die Nutzer der Gräber auf dem Friedhof sich freuen, dass sie das nicht bezahlen müssen! Und ein wenig dankbar sein.

am Dienstag, den 31. März 2015!

Wir laden herzlich zum Halbtagesausflug in`s Coburger Land ein.

Nach einer gemütlichen Kaffeerunde in der Schäferstube in der Alten Schäferei in Ahorn besichtigen wir das Gerätemuseum des Coburger Landes. Wir sind zur Museumsbesichtigung und -führung angemeldet.

Nach der Museumsbesichtigung fahren wir weiter nach Großwalbur in die ehemalige Gemeinde von Pfr. Wolfgang Maisel.

Auf dem Heimweg kehren wir, in gewohnter Art und Weise, ein und lassen den Tag beim Abendessen gemütlich ausklingen.

Die Rückfahrt ist gegen 20.00 Uhr geplant.

Die Kosten für die Busfahrt und den Eintritt in`s Museum betragen:
12 € pro Erwachsener und 6 € pro Kind.

Anmeldung:
Manuela Schwenk Tel: 09209-916186 oder 0171-1260804

Abfahrt:
11:30 Uhr Schamelsberg - Bushaltestelle
11:35 Uhr Emtmannsberg - Dorfplatz
11:40 Uhr Oberölschnitz - Bushaltestelle
11:45 Uhr Hauendorf - Bushaltestelle
11:50 Uhr Unterölschnitz - Bushaltestelle
11:55 Uhr Troschenreuth - Bushaltestelle
12:00 Uhr Lehen - Gaststätte Rauh
12:05 Uhr Stockau - Bushaltestelle Tröger
12:10 Uhr Glotzdorf - Bushaltestelle
12:15 Neunkirchen - Bushaltestelle

FRAUENFRÜHSTÜCK

Am Samstag, den 07. Februar 2015
lädt die
Kirchengemeinde Emtmannsberg
um 9.00 Uhr zum

Frauenfrühstück

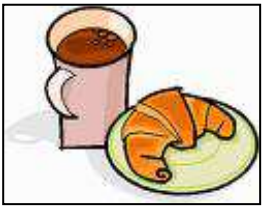
in Emtmannsberg in der Alten Schule
sehr herzlich ein.

Mit dem Thema:

„Hört mir jemand zu?“

Referentin: Brigitte Häusler

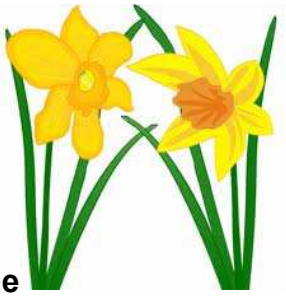
Um besser planen zu können,
bitten wir um Voranmeldung
bis Sonntag, den 01.02.2015



bei Manuela Schwenk
Tel.-Nr. 09209/916186
Handy: 0171/1260804

Monatsspruch für Februar, Römer 1,16

"Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet der glaubt.“



Ländlicher Frühlings– und

Ostermarkt in Emtmannsberg

am Sonntag, den 29. März 2015

von 14 bis 17 Uhr um die Bartholomäuskirche

Dekorative & schmackhafte Überraschungen
für die Osterzeit
Frühlings- & Grabbepflanzungen

Brandmalerei- & Drechslereiprodukte

Ponyreiten vom Ponyparadies Gottelhof

Kaffee und Kuchen in der Alten Schule
Leckeres vom Grill & viele kulinarische Genüsse

Es lädt herzlich ein:
die Kirchengemeinde & Gemeinde
Emtmannsberg

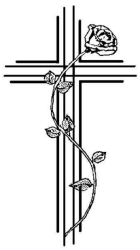
Freud und Leid in den Gemeinden

Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

In Neunkirchen
- Jakob Hübner

In Emtmannsberg
- Naomi Lily-Rose Hager
- Jonas Keller

Gott schenke den getauften Kindern eine lebendige und behütete Kindheit unter seinem Segen!



In Gottes Ewigkeit sind heimgegangen:

In Emtmannsberg
- Erwin Schmieger

In Neunkirchen
- Wolfgang Nixdorf
- Friedrich Engelbrecht

In Stockau
- Bernhard Gaevert

Gott möge das Leben der Verstorbenen würdigen und wertschätzen - er schenke ihnen Zukunft in seinem Reich!

Bibelstunden

Schamelsberg, Termin wird noch bekannt gegeben.

Troschenreuth, Feuerwehrhaus, Mittwoch, 21. Januar, 19.30 Uhr.

Lehen, Gasthaus Rauh, Donnerstag, 22. Januar, 19.30 Uhr.

Unterölschnitz, Feuerwehrhaus, Dienstag, 27. Januar, 19.30 Uhr.

Stockau, Feuerwehrhaus, Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr

...in Emtmannsberg in der Alten Schule:

Kirchenchor	jeweils Montag 20:00 Uhr, 14-tägig
Posaunenchor	**nach Vereinbarung**
Konfirmanden-Unterricht	Ab 14.01.2015 wöchentlich Mittwoch, von 17:00 - 18:15 Uhr (außer in den Ferien)

...in Neunkirchen im Pfarrhaus:

Singgruppe	Jeder dritte Montag im Monat, nach Absprache
Konfirmanden-Unterricht	Ab 14.01.2015 wöchentlich Mittwoch, von 17:00 - 18:15 Uhr (außer in den Ferien)

Kindererlebnisvormittage in Emtmannsberg
Treffpunkt Alte Schule von 9:30 bis 11:30 Uhr

Samstag, 17. Januar

Samstag, 21. Februar

Samstag, 21. März

Monatsspruch für März, Römer 8,31

"Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

Januar

Donnerstag, 01. Jan - Neujahr

Stockau	19:30 Uhr	Pfr. Maisel

Dienstag, 06. Jan - Ephiphanias

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfr. Maisel
Neunkirchen	10:00 Uhr	Pfr. Maisel

Sonntag, 11. Jan - 1. Sonntag nach Ephiphanias

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfr. Maisel
Stockau	10:00 Uhr	Pfr. Maisel

Sonntag, 18. Jan - 2. Sonntag nach Ephiphanias

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfr. Maisel
Neunkirchen	10:00 Uhr	Pfr. Maisel

Sonntag, 25. Jan - Letzer Sonntag nach Ephiphanias

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfr. Maisel
Stockau	10:00 Uhr	Pfr. Maisel

Februar

Sonntag, 01. Feb - Septuagesimae

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfr. Maisel
Neunkirchen	10:00 Uhr + Abendmahl	Pfr. Maisel

Sonntag, 08. Feb - Sexagesimae

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Prädikant Jaresch
Stockau	10:00 Uhr	Prädikant Jaresch

Sonntag, 15. Feb - Estomihi

Emtmannsberg	9:00 Uhr + Abendmahl	Pfr. Maisel
Neunkirchen	10:15 Uhr + Abendmahl	Pfr. Maisel

Sonntag, 22. Feb - Invokavit

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfr. Maisel
Stockau	10:00 Uhr	Pfr. Maisel

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

März

Sonntag, 01. März - Reminiszere

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfr. Maisel
Neunkirchen	10:00 Uhr	Pfr. Maisel

Sonntag, 08. März - Okuli

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Prädikant Jaresch
Stockau	10:00 Uhr	Prädikant Jaresch

Sonntag, 15. März - Lätare - Konfirmandenprüfung

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Konfirmanden mit Pfr. Maisel
Neunkirchen	10:00 Uhr	Konfirmanden mit Pfr. Maisel

Sonntag, 22. März - Judika

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfr. Maisel
Stockau	10:00 Uhr	Pfr. Maisel

Sonntag, 29. März - Palmarum - Konfirmation

Neunkirchen	9:30 Uhr	Pfr. Maisel

Auch bei nur einwöchigen Schulferien findet in Stockau kein Kindergottesdienst statt!

Die Namen der Prediger gelten ohne Gewähr. Manche Gastprediger-/-innen können sich nicht monatelang vorher auf Termine festlegen. Wir freuen uns über die Dienste von Frau Domeyer, Pfarrer von Knobelsdorff, Dipl.-Theol. Frisch und anderen – wenn sie's ermöglichen können!

Christvespern am Heiligen Abend

Die Zeiten für die Christvespern haben sich verändert. Hier die aktualisierten Zeiten, bei denen es auch bleibt:

Mittwoch, 24. Dezember, Heiliger Abend:
Emtmannsberg 15 Uhr
Stockau 16 Uhr
Neunkirchen 17 Uhr

Die Zeit für die Christmette bleibt: Neunkirchen 22 Uhr.

Stockau

Kirchenpfleger:
Achim Masel

Spendenkonto:
VR Bank Bayreuth
IBAN: DE48 7739 0000
0004 2010 94
BIC: GENODEF1BT1

Mesnerin:
Johanna Gaevert
Tel: 09209/421

Vertrauensfrau:
Sabine Maron
Neunkirchner Str. 18
Tel: 09209/913130

Emtmannsberg

Kirchenpflegerin:
Manuela Schwenk

Spendenkonto:
Emtmannsberger Bank
IBAN: DE86 7706 9746
0002 0308 88
BIC: GENODEF1ETB

Mesnerin:
Liselotte Ströbel
Tel: 09209/631

Vertrauensfrau:
Liselotte Ströbel
Troschenreuth 7
Tel: 09209/631

Neunkirchen

Kirchenpfleger:
Marcus Pfaffenberger

Spendenkonto:
VR Bank Bayreuth
IBAN: DE28 7739 0000
0001 4208 52
BIC: GENODEF1BT1

Mesner:
Marvin Schirmer
Tel: 09209/313
Mobil: 0176/31227631

Hans Pfaffenberger
Tel: 09209/836

Vertrauensmann:
Marcus Pfaffenberger
Stockauer Str. 4
Tel: 09209/916685

Pfarrbüro:
Kirchweg 5, 95517Emtmansberg; Tel: 09209/246 Fax: 09209/918231
Pfarramtssekretärin: Frau Sabine Schwarz
Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9:30 - 11:30 Uhr
E-Mail: pfarramt.emtmannsberg@elkb.de

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Maisel
Layout: Nadine Hammon E-Mail: frankhammon@t-online.de Tel: 09209/9180304

www.kirche-emtmannsberg.de